

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ten die Ruestorfer auf Berg ein Gut (heute Nr. 2) zur Grufkapelle in Rohrbach. Zur Zeit der Reformation ging diese Stiftung wieder ein. Dieselben Rhuestorfer erwarben 1456 zwei Güter in Kampetsreit (Nr. 5 und 7), die später an Gözendorf kamen. Auch den Dödlhof erwarben sie damals. Tiergrub wird 1385 erwähnt; in diesem Jahre kam es bei der Grenzregulierung zwischen Passau und Schlägl an das Stift Schlägl.

Kirchliche Verhältnisse.

Die Bayern waren anfangs noch Heiden und opferten vielleicht wie einst in noch früheren Zeiten die Kelten am Kürstein und Bründlstein ihren Göttern. Um 700 bis 800 wurden sie zum katholischen Glauben bekehrt. Es wurden nun Pfarrkirchen errichtet. Die älteste Pfarrkirche in unserem Gebiet ist Pfarrkirchen für das Gebiet zwischen Ranna und Kleiner Mühl. Westlich schloß die Pfarre Waldkirchen und östlich die Pfarre Altensfelden an. Letztere umfaßte das Gebiet zwischen den beiden Mühlflüssen. Pfarrkirchen umfaßte hauptsächlich den Falkensteinerbesitz. Peilstein gehörte mit der Pfarre ganz zu Pfarrkirchen. Um 1200 wurde die Pfarre Sarleinsbach aus Pfarrkirchen abgetrennt und unsere Gegend wurde der neuen Pfarre zugewiesen. Wahrscheinlich bestand damals in Peilstein schon eine Kirche, die nach alter Sage zuerst in Oberpeilstein und in Kirchbach hätte gebaut werden sollen. Ein Pfarrvikariat wurde in Peilstein um 1430 errichtet und die Gegend aus der Pfarre Sarleinsbach ausgeschieden. Peilstein umfaßte damals auch noch die ganze heutige Pfarre Sulzbach, wo ebenfalls um 1300 eine Kirche zur heiligen Anna errichtet wurde, die bald eine beliebte Wallfahrt wurde. Bald hernach wurde ja auch schon im Mühlholz eine Kapelle „Maria Heimsuchung“ gebaut.

Herrschaften.

Die wichtigsten Herrschaften, die auf Peilsteiner Gebiet Besitzungen hatten, waren: Falkenstein, Rannariedl, Schlägl, Peilstein, Sprinzenstein. Von Falkenstein haben wir vorhin schon gehört, daß diese Herrschaft 1290 von den Herzogen von Oesterreich erobert wurde. Eine Zeitlang setzten sie Pfleger hieher; 1331 verpfändete der Herzog Burg und Herrschaft Falkenstein an die Herrn von Wallsee, bei denen die Herrschaft mit kurzen Unterbrechungen bis 1435 blieb. Ihre